



Fotos: pixabay (Brian Merrill, Alexander Grishin, scholacantorum, Alexas_Fotos)

Mobilitätswende München

Das PolitikLabor erforscht neue Ideen zur Mobilitätswende

Das PolitikLabor bietet Räume an, in denen politische Systeme simuliert werden, um daraus neue Erkenntnisse für eine andere Politik zu gewinnen. Meist arbeiten wir spezifisch für eine Fragestellung von politischen Akteuren, doch die Simulation kann auch für generelle Anliegen angewandt werden. Die Simulationen finden mit Personen statt, die unterschiedliche Aspekte der Fragestellung im Raum repräsentieren. Basierend auf der Methode der Systemischen Strukturaufstellungen können Zusammenhänge, Wechselwirkungen oder Hindernisse abgebildet, bewusst- und erlebbar gemacht und Ideen auf ihre Wirkung überprüft werden.

In einer Forschungsarbeit richten wir das Augenmerk auf die folgende Fragestellung:

Wie kann die Mobilitätswende in München gelingen?

Wir untersuchen dabei, wie eine innovative und abgestimmte Entwicklung der verschiedenen Mobilitätsformen in München optimal dazu beitragen kann, die Ziele der Nachhaltigkeit und Lebensqualitätsverbesserung zu erreichen.

Um zu erforschen, wie repräsentativ und reproduzierbar das Verfahren der Simulation ist, begleitet uns eine Bachelorarbeit, die wir in Kooperation mit der University of Applied Sciences Europe in Auftrag gegeben haben. Die Forschungsarbeit sucht nach Gemeinsamkeiten, wenn das Thema 30 x hintereinander mit unterschiedlichen Menschen simuliert wird.

Von Mitte September – Ende Oktober 2020 wird der gleichen Frage 30 x nachgegangen. 30 x aus leicht unterschiedlicher und doch ähnlicher Perspektive. Die Simulationen werden gefilmt und danach statistisch ausgewertet.

Wir suchen dazu 300 Freiwillige, die Lust haben, mit uns am Thema zu forschen. Sie müssen dabei nur repräsentieren, benötigen weder Vorwissen noch wirklich einen Bezug zur Mobilität in München.

Zudem suchen wir 60 Interessierte (sogenannte Fallbringer*innen), die sich bereit erklären, Ihre Sicht auf München und die Mobilität einzubringen. Diese Fallbringer*innen (jeweils 30 Frauen und 30 Männer) sollten einen Bezug zur Mobilität in München haben. Sie benötigen weder ein politisches Mandat noch besondere Expertise. Es genügt, wenn sie die Mobilität in München auf irgendeine Art intensiv erfahren, sei es, weil sie in der Stadt wohnen, dort arbeiten oder studieren. Das Ganze dauert jeweils ca. 2-3 h und wird die Hygienevorschriften (covid-19) Bayerns einhalten.

Als Resultat sollen viele neue Ideen gewonnen werden, wie eine Mobilitätswende in München gelingen kann, wo vielleicht versteckte Hindernisse liegen und welche Ressourcen zusätzlich genutzt werden können. Dazu wird analysiert, auf welcher Ebene sich eine Reproduzierbarkeit der Simulation nachweisen lässt.

Haben Sie Lust mitzumachen. Unter www.das-politiklabor.de/Forschungslabor finden Sie das nötige Anmeldeformular mit zusätzlichen Informationen zu Ort und Daten. Wir werden Ihnen umgehend eine Bestätigung zukommen lassen und freuen uns, mit Ihnen die Mobilitätswende Münchens zu erforschen.